



## Wiener Verlag, Wien.

Soeben gelangten folgende Novitäten zur Versendung:

(Z)

### Octave Mirbeau. Der Abbé. Roman.

Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen. Mit farbigem Titelblatt.

Preis ord. M. 3.—, geb. M. 4.50.

Der „Abbé“ ist ein Zeitroman größten Stiles, ein Sittengemälde voll Wahrheit und Tiefe und einer geradezu einzig dastehenden Furchtlosigkeit. Im Mittelpunkt der reichbewegten und packend originellen Handlung steht der Abbé Julius, eine ganz wunderbare und geheimnisvolle Erscheinung, eine grandiose Rätselnatur, die seltsamste Komplikation der allerfeinsten und allergemeinsten Instinkte, der Teufel, der zum Abbé wurde, um inmitten der Heiligkeit und dem Frieden der Kirche den entsetzlichsten Lasten und Begierden zu fröhnen.

Mirbeau's glänzende Art zu schreiben und zu schildern ist hinreichend bekannt; es sei nur gesagt, daß er sich mit diesem Romane selbst übertroffen hat. Wie der Abbé in dunkler Nacht auf einsamem Felde ein junges und schönes Mädchen trifft, wie da in ihm die Gier, die Wut und der Trieb zu morden und zu zerstören erwacht, das ist mit einer Meisterschaft geschrieben und mit solcher Kunst gesehen, daß alle Welt den „Abbé“ schon um dieser Stellen willen wird lesen wollen.

Mirbeau gehört heute unstreitig zu den bekanntesten und meistgelesenen Schriftstellern. Wir erinnern nur an den beispiellosen Erfolg seines „Tagebuch einer Kammerjungfer“ (Wiener Verlag 15. Tausend), ferner an die ebenfalls im Wiener Verlag erschienenen von Kritik und Publikum sehr beifällig aufgenommenen Bücher „Sebastian Roch“ (5. Tausend) und „Bauernmoral“ (5. Tausend).

„Der Abbé“ wird ebenfalls außerordentliches Aufsehen erregen, und glauben wir nicht zu viel voraus zu sagen, wenn wir ihm denselben Erfolg wie dem „Tagebuche einer Kammerjungfer“ versprechen.

### Olivier Divaison-Seylor. Marine

Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen. Mit farbigem Titelblatt.

Preis ord. M. 3.—, geb. M. 4.50.

Dieses Buch war die grösste Sensation der letzten Pariser Saison, der Verfasser, ein französischer Marineoffizier, wurde wegen desselben aus der Armee gestossen und mit Duellen verfolgt.

In der Originalausgabe erreichte dieses Buch bisher eine Auflagenhöhe von 50000 Exemplaren.

„Die Zeit“ schrieb sofort nach Erscheinen des franzöf. Originals über dieses sensationelle Werk.

„Les Maritimes“ ist eines der vorzüglichsten und zuverlässigsten Documents humains, welches uns die Litteratur unserer Zeit noch geschenkt hat, und ich sehe nicht an, es den besten Büchern Solas als gleichwertig an die Seite zu stellen.

Bei dem großen Interesse, welches man heute in Deutschland der Marine entgegenbringt, wird mit diesem Roman leicht ein großer Absatz zu erzielen sein. Namentlich Handlungen in Hafenstädten sei derselbe bestens empfohlen.

Unsere Bezugsbedingungen sind

2 Probeexemplare bar mit 40%; bar mit 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und 7/6.

25 Exemplare (auch gemischt) bar mit 50%.

à cond. mit 25%.

Wir bedauern à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern zu können.

Wir bitten um Ihre freundliche Verwendung für diese interessanten Novitäten.

Hochachtungsvoll

Wien I.

Wiener Verlag.

Friedrich Reinhardt, Basel,  
Verlagsbuchhandlung.

(Z)

In meinem Kommissionsverlage ist soeben erschienen:

## Historie und Kritik.

(Einige kritische Bemerkungen)

### Das Altertum

[Römer und Griechen]

Metrik und Prosa

von

Robert Baldauf in Basel.

Preis 1 M 80 s ord.,

in Rechnung mit 25%, bar mit 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>%.

Der Verfasser führt in dieser Schrift den Nachweis, dass die Litteraturwerke (in Poesie und Prosa) des griechischen und römischen Altertums nicht allein in den uns überlieferten Formen und Vermassen, sondern auch in teils offenen, teils versteckten Reimen (resp. Reimprosa) geschrieben sind und demnach eine äusserst überraschend, bisher noch nicht gekannte und zu ungewöhnlichen Vermutungen führende Annäherung dieser Werke an Produkte neuerer Zeit zu konstatieren ist.

Die Schrift ist von grösstem Interesse für alle Litteraturhistoriker und überhaupt für alle humanistisch Gebildeten und dürfte noch in weiten Kreisen von sich reden machen.

Bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen),  
Berlin SW., Wilhelmstrasse 29.

Berlin, 20. November 1902.

Die laut Anzeige im Börsenblatt No. 251 und 252 vom 28. und 29. Oktober erfolgte Preisherabsetzung der nachstehenden Bücher:

Oscar Baumann. Afrikanische Skizzen.

Statt M 8.— jetzt M 2.50.

C. v. François. Deutsch-Südwest-Afrika.

Statt M 10.— jetzt M 4.50.

H. Klose. Togo.

Statt M 16.— jetzt M 5.—.

Prof. Ferd. Freih. v. Richthofen.

Schantung und Kiautschou.

Statt M 10.— jetzt M 4.50.

Dr. M. Blankenhorn. Das tote Meer.

Statt M 1.— jetzt M —.30.

Dr. G. Volkens. Der Kilimandscharo.

Statt M 10.— jetzt M 4.—.

Dr. S. Passarge. Adamaua.

Statt M 20.— jetzt M 6.—.

Dr. Oscar Baumann. Durch Massailand zur Nilquelle.

Statt M 16.— jetzt M 5.—.

hat nur bis zum 31. Dezember dieses Jahres Giltigkeit.

Ab 1. Januar 1903 treten die ursprünglichen Preise wieder in Kraft.

Die Verlagshandlung.